

Handbuch zur Version 1.2

Kassenabrechnung für Basare

Erik Wegner

25. März 2007

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
2.	Benutzerhandbuch	4
2.1.	Ablauf der Eingabe	4
2.2.	Datenaustausch	5
2.2.1.	Datenaustausch erzeugen	6
2.2.2.	Datenaustausch einlesen	6
2.3.	Auswertung	6
3.	Installationsanleitung	8
3.1.	Installation manuell	8
3.2.	per Installer	8
3.3.	Anpassungen nachträglich	8
3.4.	Löschen der Datenbank für neue Veranstaltung	9
4.	Kurzübersicht	10
A.	Liste der Bibliotheken	11
B.	Beschreibung der properties-Datei	11
C.	Änderungsverzeichnis	15
C.1.	Version 1.2	15
C.2.	Version 1.1	16
C.3.	Version 1.0	16
	Index	17

1. Allgemeines

Vielen Dank für Ihr Interesse am Programm Kafbas – Kassenabrechnung für Basare.

Dieses Programm entstand zur Unterstützung wohltätiger Basare. Alle Artikel werden mit einer Etikette ausgestattet, die eine Zahlenkombination enthält, dabei enthalten die ersten drei Ziffern die Verkäufersnummer und die übrigen Ziffern geben den Preis an.



Abbildung 1: Etikettenbeispiel

Im Beispiel (Abbildung 1) bietet der Verkäufer mit der Nummer 104 diesen Artikel zum Preis von 2,30 € an.

Vom insgesamten Verkaufsergebnis behält der Veranstalter einen Anteil (bspw. 20%) ein, dies kann in der Auswertung des Programms abgelesen werden.








Eine zusätzliche Anforderung bestand darin, dass an verschiedenen Kassen verkauft werden soll, ohne dass die Plätze im Netzwerk verbunden sind. Daher implementiert das Programm eine Möglichkeit, die Verkaufsdaten zwischen den Kasseplätzen auszutauschen.

2. Benutzerhandbuch


In diesem Teil der Dokumentation wird die Benutzung der Anwendung erläutert.

2.1. Ablauf der Eingabe





Nach dem Start ist die Anwendung bereit, die Eingaben zum Verkauf entgegenzunehmen. Es stehen zwei Eingabefelder zur Verfügung, die jedoch nicht direkt angewählt werden können, denn die Eingabereihenfolge ist fest vorgeschrieben. Welches Feld gerade die Eingabe entgegennimmt, ist an der vergrößerten Beschriftung ablesbar. Für die Eingabe stehen folgende Tasten zur Verfügung:

Taste	Bedeutung
 ,  , ... , 	Eingabe der Zahl
	Löschen der letzten (eingegebenen) Ziffer
	nächsten Artikel für diesen Kunden
	zweimaliges Drücken beendet den Verkaufsvorgang für den Kunden
	die Inhalte der Eingabefelder werden gelöscht

Schritt 1: Eingabe der Verkäufernummer



Geben Sie die dreistellige Nummer des Verkäufers ein, anschließend wechselt die Eingabe zum Feld »Artikelpreis«. Haben Sie sich vertippt, können Sie die letzte Ziffer mit der Rückschritttaste (Backspace)  löschen.

Schritt 2: Eingabe des Artikelpreises


Den Artikelpreis geben Sie als fortlaufende Zahl ohne Punkt oder Komma ein. Bspw. drücken Sie die Kombination     ,

um den Preis von 12,50€ einzugeben. Auch hier können Sie Ihre Eingaben korrigieren, indem Sie die Rückschritttaste benutzen.

Schritt 3: Übergang zum nächsten Artikel

Den Abschluss einer Artikeleingabe bildet . Die zwei Eingaben Verkäufer und Artikelpreis werden in die Liste übernommen und die neue Endsumme berechnet. Anschließend steht die Anwendung wieder bereit, die Verkäufersnummer wie in Schritt 1 entgegenzunehmen. Stellen Sie fest, dass die Eingabe, die bereits in der Liste abgelegt ist, fehlerhaft ist oder gelöscht werden soll, betätigen Sie wieder die Rückschritttaste, um den letzten Listenposten in die aktive Eingabe zu übernehmen. Nun können Sie die Eingabe korrigieren oder mit der Taste  löschen.

Schritt 4: Abschluss des Verkaufs

Sind alle Artikel des Kunden erfasst, kann die Gesamtsumme abgelesen und kassiert werden. Um die erfassten Verkäufe in die Datenbank zu übernehmen und die Anwendung für den nächsten Kunden einzustellen, betätigen Sie die Taste  zweimal. Nach dem ersten Tastendruck erscheint in der Statuszeile des Fensters der Hinweis, die Taste ein zweites Mal zu drücken. Erst jetzt sind die eben eingegebenen Verkäufe in der Datenbank gespeichert, sodass der Datenaustausch erfolgen oder die Anwendung beendet werden kann.

2.2. Datenaustausch

Der Datenaustausch dient zum Synchronisieren der Kassen, dadurch funktionieren die Kassen ohne ein verbindendes Netzwerk. Der Datenaustausch ist nur für die Auswertung wichtig, d. h. diese Vorgänge können nach dem Schließen der eigentlichen Basarveranstaltung durchgeführt werden.

Hinweis: Die Funktionen Datenaustausch erzeugen und einlesen können mehrmals aufgerufen werden.

2.2.1. Datenaustausch erzeugen

Durch Auswahl dieses Punktes wird eine Datei erzeugt, die alle Transaktionen dieser Kasse enthält. Diese Datei wird in einem zentralen Verzeichnis oder auf einem Wechselmedium (Diskette, USB-Stick o. ä.) abgelegt.

Die Auswahl dieses Verzeichnisses erfolgt während der Installation oder nachträglich über die Anpassung der Datei `kafbas.properties` (siehe Anhang [B](#)).

Diese Funktion muss für alle Kassenpunkte ausgeführt werden.

2.2.2. Datenaustausch einlesen

An jedem Kassepunkt, an dem die Auswertung der Verkäufe und Erlöse erfolgen soll, muss die Funktion »Datenaustausch einlesen« aufgerufen werden. Dabei werden die Datenaustauschdateien der übrigen Kassen in die Datenbank der benutzten Kasse eingelesen und die Auswertungsfunktion kann aufgerufen werden.

2.3. Auswertung

Beim Aufrufen der Funktion Auswertung öffnet sich ein Dialog, der die Summen der Verkäufe auflistet. In der ersten Spalte steht die Verkäufernummer, die zweite Spalte beinhaltet die Summe aller Artikel dieses Verkäufers. An dritter Stelle steht der Anteil, den der Veranstalter von diesem Verkäufer einbehält. In der vierten Spalte befindet sich der tatsächliche Erlös, den dieser Verkäufer erzielt hat. Die nachfolgenden Spalten enthalten die umgesetzten Summen an den einzelnen Kassen für diesen Verkäufer.

In der letzten Zeile befinden sich die Summen für die Werte der zweiten bis letzten Spalte. Die erste Spalte weist durch die Ausschrift »Summe« darauf hin, dass dies die Summenzeile ist. In der zweiten Spalte befindet sich die Summe aller Verkäufe, danach die Summe der Anteile für den Veranstalter, d. h. hier steht der gesamte Erlös, den der Veranstalter erhält. In der vierten Spalte ist die Summe aller Erlöse der Verkäufer. Die nachfolgenden Zahlen stellen die Verkaufssummen der einzelnen Kassen dar.

Hinweis: Die Spalten für die Kassen enthalten die Summe der verkauften Artikel, der Anteil des Veranstalters ist in diesen Beträgen enthalten.

3. Installationsanleitung

Im zukünftigen Installationspfad der Anwendung wird während des ersten Starts ein Verzeichnis **kafbasdb** angelegt. Darin werden die Datenbankdateien gespeichert. Für dieses Verzeichnis benötigt der Benutzer Schreib- und Änderrechte.

3.1. Installation manuell

Kopieren Sie die Bibliotheken (siehe Anhang [A](#)) und die Jar-Datei der Anwendung in den Ordner der Anwendung. Zusätzlich werden Programmeinstellungen in einer properties-Datei abgelegt, die Beschreibung finden Sie im Anhang [B](#).

Um die Anwendung zu starten, müssen Sie alle Bibliotheken in den Klassenpfad der Java-VM aufnehmen.

3.2. per Installer

Liegt die Anwendung als **kafbas-installer.jar** vor, kann mit einem Doppelklick oder dem Aufruf `java -jar kafbas-installer.jar` die Installation grafisch ausgeführt werden. Dabei werden die Einstellungen der properties-Datei abgefragt.

3.3. Anpassungen nachträglich


Änderungen der Programmparameter können in der properties-Datei (siehe Anhang [B](#)) vorgenommen werden.

3.4. Löschen der Datenbank für neue Veranstaltung

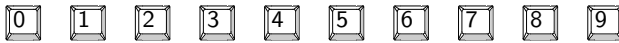
Wird eine vorhandene Installation für eine neue Veranstaltung weiterbenutzt, so muss das Verzeichnis **kafbasdb** auf jedem Kassenplatz gelöscht werden. Beim nächsten Programmstart wird es neu angelegt und die Datenbank kann neu befüllt werden. Achten Sie darauf, die Berechtigungen des **kafbasdb**-Ordners ausreichend zu setzen, d. h. Ändern- und Schreibrechte für den späteren Benutzer.

4. Kurzübersicht


Bedienung Kassefunktionen

Geben Sie zuerst die **dreistellige Verkäufernummer** und anschließend den **Artikelpreis ohne Komma oder Punkt** ein. Korrigieren Sie Eingaben mit der -Taste (Rückschritt).

Zahlen





Plus

 übernimmt Preis in die Liste für die Gesamtsummenberechnung


Enter

2x  schließt den Einkauf dieses Kunden ab.

Löschen

 löscht die letzte Ziffer der Eingabe. Ist keine Eingabe mehr vorhanden, wird das letzte Element der Liste aus der Liste gelöscht und als neue Werte für die Eingabefelder vorbelegt. Damit lassen sich falsche -Eingaben rückgängig machen.

ESC

 löscht die Belegung der Eingabefelder und setzt die Verkäufereingabe als nächstes Eingabefeld.

A. Liste der Bibliotheken

Dateiname, Version	Beschreibung
derby.jar, 10.1.2	Datenbanktreiber
derbyLocale_de_DE.jar	deutsche Texte für den Datenbanktreiber
log4j.jar, 1.2.13	Protokollierung der Programm Meldungen

Als Datenbank wird die komplett in Java programmierte Datenbank «Derby» ([Homepage](#)) aus dem Apache-Projekt ([Homepage](#)) eingesetzt.

B. Beschreibung der properties-Datei

```
KassenID=6
AnzahlKassen=6
#Austauschpfad=/media/floppy
Austauschpfad=/var/tmp
AnteilProzent=40
AnteilSpezial01=1-99,20
AnteilSpezial02=84-84,77
AnteilSpezial03=20-25,45
AnteilSpezialModus=0
Datenbanktreiber=org.apache.derby.jdbc.EmbeddedDriver
Datenbankpfad=jdbc:derby:db/kafbasdb;create=true
Meldung.Austausch.FrageVorBeginn=Bitte legen Sie eine
    Diskette ein und bestätigen Sie mit »Ok«. Durch
    »Abbrechen« wird der Vorgang abgebrochen.
Meldung.Austausch.Beendet=Sie können die Diskette nun
    wieder entnehmen.
Script.Austausch.Beginn=./mountdisk.sh
Script.Austausch.Beendet=./unmountdisk.sh
```



KassenID

Die Nummer dieser Kasse. Sie ist für die Veranstaltung einmalig und darf nicht größer sein als der Wert für »AnzahlKassen«. Die Zählung beginnt bei 1.

AnzahlKassen

Die Anzahl der vorhandenen Kassen für die Veranstaltung. Dieser Wert dient als Grundlage für die Anzahl der Spalten in der Auswertung.

Austauschpfad

Der Pfad zu einem Verzeichnis, wo die Austauschdateien abgelegt werden können. Dies kann ein Disketten-, USB- oder Netzwerklaufwerk/-pfad sein.

AnteilProzent

Dieser Prozentteil wird in der Auswertung als Standard genutzt. Die Angabe erfolgt als Zahl:

AnteilProzent=10

AnteilSpezial

Durch die Angabe eines Nummernkreises für die Verkäufern timer kann diesem Kreis ein abweichender Anteil (Einstellung »AnteilProzent«) zugeordnet werden, beispielsweise können alle Verkäufer von 100 bis 149 einen Anteil von 20% berechnet bekommen, von 150 bis 199 bekommen 25% und die übrigen Verkäufer 40%. Das Angeben mehrerer Einträge ist möglich, indem der Eintrag mit einer fortlaufenden Zahl ergänzt wird. Die fortlaufende Zahl ist wichtig, wenn mehrere Regeln auf eine Verkäufern timer zutreffen (siehe [AnteilSpezialModus](#)). Überschneiden sich die Bereiche, ist die Angabe [AnteilSpezialModus](#) ebenfalls erforderlich.

Diese Einstellungen werden bei jedem Anwendungsstart ausgewertet und die jeweiligen Anteile in der Auswertung neu berechnet.

Beispiel:

AnteilProzent=40

AnteilSpezial1=100-149,20

AnteilSpezial2=150-199,25

AnteilSpezialModus

Hier kann definiert werden, wie die Berechnung des Anteils für spezielle Verkäufernummern erfolgen soll:

Einstellung	Bedeutung
0	es werden alle Regeln überprüft, die letzte zutreffende Regel liefert den Wert (Standardeinstellung)
1	bei der ersten Übereinstimmung der Verkäufernummer mit einem Nummernkreis wird die Suche abgebrochen und der gefundene Wert genutzt

Beispiel:

AnteilProzent=40

AnteilSpezial1=100-199,20

AnteilSpezial2=150-169,25

Für den Verkäufer mit der Nummer 156 werden je nach Einstellung verschiedene Anteile angesetzt.

Ist der Modus auf »1« gestellt, erhält er 20%, die zweite Regel würde nie einen Treffer landen.

Steht der Modus dagegen auf »0« (dies ist die Standardeinstellung; fehlt die Konfigurationsangabe, so wird dieser Modus angewendet),

so erhält unser Beispielverkäufer einen Anteil von 25% angerechnet, allgemein heißt diese Einstellung, dass die Verkäufer mit den Nummern 150 bis 169 einen Anteil von 25% anrechnen müssen, die Verkäufer zwischen 100 bis 149 und 170 bis 199 jedoch 20%. Die übrigen Verkäufer bekommen den Standardanteil (hier 40%) zugewiesen.

Diese Einstellung wird bei jedem Anwendungsstart ausgewertet und die jeweiligen Anteile neu berechnet.

Datenbanktreiber

Dieser Klassenname wird verwendet, um den Datenbanktreiber zu laden.

Für den mitgelieferten Apache-Derby-Treiber lautet der Eintrag: Derby
`org.apache.derby.jdbc.EmbeddedDriver`

Datenbankpfad

Die Verbindung zur Datenbank wird mit dem hier angegebenen Eintrag hergestellt.

Für die mitgelieferte Apache-Derby-Datenbank lautet der Eintrag: Derby
`jdbc:derby:db/kafbasdb;create=true`

Der Zielordner der Datenbank lautet dabei »kafbasdb«, der Zusatz »;create=true« legt den Ordner an, wenn er noch nicht existiert und der Benutzer die Berechtigung dazu besitzt.

Meldung.Austausch.FrageVorBeginn

Diese Meldung wird dem Benutzer vor Ausführung des Datenaustauschs angezeigt. Sie dient dazu, den Benutzer zum Einlegen einer Diskette oder zum Anschließen eines USB-Datenträgers aufzufordern.

Der Benutzer hat hier noch die Möglichkeit, den Datenaustausch abubrechen, die Meldung wird mit einer »Ok« und einer »Abbrechen«-Schaltfläche angezeigt.

Meldung.Austausch.Beendet

Nach dem Beenden des Datenaustauschs erscheint diese Meldung, sie kann nur mit »Ok« bestätigt werden.

Script.Austausch.Beginn

Dieser Befehl wird ausgeführt, wenn der Benutzer die Meldung »Meldung.Austausch.FrageVorBeginn« mit »Ok« beantwortet hat. Damit kann bswp. ein mount-Befehl abgesetzt werden.



Script.Austausch.Beendet

Nach dem Datenaustausch wird dieser Befehl aufgerufen, anschließend wird die Meldung »Meldung.Austausch.Beendet« angezeigt.



Für Windows bietet sich bei USB-Datenträgern [diese Seite](#) an.

C. Änderungsverzeichnis

C.1. Version 1.2

- nach dem Export der Auswertung erscheint die Frage, ob die exportierte Datei angezeigt werden soll, dafür wird der Standardbrowser mit Hilfe von [Bare Bones Browser Launch for Java](#) gestartet

- durch die Einstellungen von AnteilSpezial und AnteilSpezialmodus können für bestimmte Verkäufernnummern andere Provisionsanteile hinterlegt werden

C.2. Version 1.1

- Die kafb.properties muss jetzt einen zusätzlichen Parameter enthalten (AnteilProzent). Wird kein Datenbankverzeichnis angegeben, wird jetzt das Verzeichnis »db/kafb.sdb« genutzt.
- erweiterter Ablauf beim Datenaustausch:
 - Meldung an den Benutzer (konfigurierbar) mit Ok und Abbrechen (z.B. bitte Diskette einlegen)
 - Ausführen eines Scripts (konfigurierbar), z.B. USB-Datenträger einhängen
 - DTA ausführen
 - Ausführen eines zweiten Scripts (konfigurierbar), z.B. USB-Datenträger wieder aushängen
 - Meldung an den Benutzer (konfigurierbar) mit Ok (z.B. Diskette kann entnommen werden)
- Datenbanktreiber und -url kann vorgegeben werden
- der Provisionsanteil kann konfiguriert werden

C.3. Version 1.0

- erste Veröffentlichung

Index

- Ändernrechte, 8
- Abschluss, 5
- Anteil, 3
- AnteilProzent, 12
- AnteilSpezial, 12
- AnteilSpezialModus, 13
- AnzahlKassen, 12
- Austauschpfad, 12
- Auswertung, 5, 6
- Berechtigung, 8
- Datenbank, 9
- Datenbankpfad, 14
- Datenbanktreiber, 14
- Derby, 11
- Eingabe
 - Reihenfolge, 4
 - Tasten, 4
- Etikette, 3
- KassenID, 12
- Klassenpfad, 8
- Löschen, 9
- mount, 15
- Netzwerk, 3
- Preis, 3
- Rechte, 8
- Schreibrechte, 8
- Summen, 6
- Synchronisieren, 5
- Tastatur, *siehe* Eingabe, Tasten
- Tasten, *siehe* Eingabe, Tasten
- Verkäufernummer, 3
- Zahlenkombination, 3